

Wunderbares „Best of“

„Kakuze-Voices“ luden zum Jubiläumskonzert ein

VON HORST WEIDLER

KATZWANG – Ein wunderbares Medley aus zehn Jahre Kakuze-Voices präsentierte der Chor in seinem Jubiläumskonzert im TSV-Saal in Katzwang.

Zurück zu den Anfängen ging die Moderatorin Brigitta Lutz, die sich die Ansage mit Astrid Benker teilte, und stellte zuerst die übrig gebliebenen zehn Mitglieder der ersten Stunde und die Initiatorin des Chors, Nicol Burkard, vor. Und ihren beliebten Chorleiter Matthias Laus, ebenfalls ein Mann der ersten Stunde.

Als Projektchor (noch namenlos) im Januar 2004 gegründet, reichten die Planungen anfangs nur bis zum Faschingsauftritt im Februar. Weit gefehlt: Die Kakuze Voices hatten in den letzten zehn Jahren etwa 50 Auftritte, vor allem in Katzwang, aber auch zum Beispiel in Schwabach, Dinkelsbühl, Eichstätt und Regensburg. Über 100 verschiedene Lieder haben sie mittlerweile einstudiert. Da war es schwer, ein „Best of“ zu finden. Demokratisch wurde im Chor abgestimmt, und es entstand für das Jubiläumskonzert eine Mischung aus vielen unterschiedlichen Musikrichtungen.

„Aya ngena“ (Solistin: Barbara Koching) – ein Protestlied gegen die

Vorherrschaft der Weißen im südlichen Afrika – stammt aus der „afrikanischen Phase“ des Chors. In Englisch ertönten „Jamaica Farewell“, bekannt gemacht durch Harry Belafonte, „Scarborough Fair“, dessen bekannteste Version von Simon and Garfunkel stammt, und noch „Shall I compare“ (Solisten: Christof Burkard, Jürgen Hochgesang), die moderne Vertonung eines Gedichts von William Shakespeare. Choreografisch sehr witzig umgesetzt war „Lollipop“.

Auch deutsche Popsongs waren dabei, wie die „Perfekte Welle“ von „Juli“, bei der die Zuhörer Meeresrauschen beisteuern durften. Und eine Band hatten sie zur Begleitung auch dabei mit Michael Wagenknecht an der Gitarre, Lukas Koching am Keyboard und Michael Fischermeier am Schlagzeug.

Ein weiterer Höhepunkt war „Girls, Girls, Girls“. Die Kakuze Voices hatten dazu eine Überraschungsgastgruppe eingeladen, die Jazz-Mädels des TSV Katzwang unter der Leitung von Viola Buth. Die „Girls“ wirbelten über die Bühne und ernteten rauschenden Beifall.

Als weitere Gäste hatten die Kakuze Voices dieses Mal die „Katzwanger Tonjäger“ und „Maguwori“ eingela-



Bunt, fröhlich und stimmungsgewaltig: Die Kakuze-Voices präsentierten ihren Zuhörern im Katzwanger Sportheim ein abwechslungsreiches Jubiläumsprogramm. Foto: Weidler

den. Die Tonjäger sind die „jüngste Entdeckung“, eine Männergruppe unter der Leitung von Matthias Laus, die charmant den Frauen die Köpfe verdrehte. „Maguwori“ war 2006 die erste Gastgruppe bei den abendfüllenden Konzertauftritten und bereicher-

te auch das Jubiläumskonzert mit ihrer südamerikanischen Musik.

An beiden Konzerttagen war der Saal gut gefüllt. Das Publikum war begeistert von einem sehr abwechslungsreichen Abend mit vielen Höhepunkten und tollen Bildern, die extra

zur Musik gemalt worden waren, und belohnte mit lang anhaltenden Applaus.

Wer das Konzert verpasst hat oder es sich noch einmal anhören möchte kann sich auf die Wiederholung in November freuen.